



► **Nr. VO/2019/08110**  
**öffentlich**

Lübeck, 30.08.2019

## Antwort

**Verantwortliche Bereiche:**  
5.660 - Stadtgrün und Verkehr

**Bearbeitung:** Michaela Maurer (E-Mail: Telefon: 6620)

### **Antwort auf die Anfrage des BM Wolfgang Neskovic (Die Unabhängigen) betr. Baumfällarbeiten auf dem Priwall an der Mecklenburger Straße ab Hausnummer 32 (VO/2019/07926)**

#### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
16.09.2019	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
26.09.2019	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

#### **Anlass:**

Schriftliche Anfrage des BM Wolfgang Neskovic (Die Unabhängigen) in der Bürgerschaftssitzung am 29.08.2019 (VO/2019/07926)

#### **Verfahren:**

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:  
Ergebnis:

Untere Wasserbehörde  
zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen  
gem. § 47 f GO ist erfolgt:  
Begründung:

Ja  
Nein

Eine Beteiligung ist nicht erfolgt, da die Interessen von Kindern und Jugendlichen nicht berührt sind.

Die Maßnahme ist:

neu  
freiwillig  
vorgeschrieben durch: § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck

Finanzielle Auswirkungen:

Nein  
Ja (Anlage 1)

#### **Antwort:**

In der Bürgerschaftssitzung am 29.08.2019 hat Herr Wolfgang Neskovic (Die Unabhängigen) folgende unten stehende Anfragen gestellt:

### **Existiert eine Kartierung der zur Fällung vorgesehenen Bäume?**

Im Anhang befinden sich insgesamt fünf Lagepläne (Anlage 1), aus denen die Standorte der im Juni 2019 gefällten 13 Bäume ersichtlich sind. Diese sind mit einem Symbol gekennzeichnet. Generell sind alle Straßenbäume in einem Baumkataster erfasst. Die regelmäßigen Kontrollen sowie erforderliche baumpflegerische Maßnahmen werden dort dokumentiert.

### **Welche Behörde hat die Fällgenehmigung mit welchem Datum ausgestellt?**

Bei der Fällung von Bäumen zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit ist keine Fällgenehmigung des Bereiches Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz erforderlich. Dies kann der Bereich Stadtgrün und Verkehr in seiner Zuständigkeit entscheiden. Der Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz wird im Vorfeld über geplante Baumfällungen informiert.

### **Wer hat die betroffenen Birken wann begutachtet und ist zu welchem Ergebnis gekommen?**

Der Zustand der Birken wurde von den zertifizierten Baumkontrolleuren des Bereiches Stadtgrün und Verkehr im Rahmen der Baumkontrolle Anfang Mai 2019 festgestellt. Am 08.05.2019 wurde der Zustand der abgestorbenen Bäume per Foto dokumentiert. Da von den Bäumen aufgrund ihres Standortes direkt neben der stark befahrenen Straße eine Gefährdung der Verkehrssicherheit ausging, mussten die Bäume kurzfristig gefällt werden. Die Fällung erfolgte Mitte Juni 2019 durch eine beauftragte Firma. Die Entscheidung zur kurzfristigen Baumfällung wurde von dem Sachgebietsleiter Baum und Sport angeordnet.

Als Ursache des Absterbens wurde das ungünstige Klima der letzten Jahre vermutet. *Betula pendula* ist eine Pionierbaumart, reagiert aber recht empfindlich auf längere Nässe und Trockenheit. Beide Faktoren lagen seit 2017 vor. Hinzu kommt der extrem ungünstige Standort der Birken auf der nördlichen Straßenseite am Waldrand. Mit den Waldbäumen befinden sich die Birken in einem starken Konkurrenzkampf um Licht und Wasser.

Zum Zeitpunkt der Feststellung der abgestorbenen Bäume und deren Fällung war dem Bereich nicht bekannt, dass in deren Umgebung eine Grundwasserabsenkung stattgefunden hat. Es bestand somit kein zwingender Verdacht, dass das Absterben der Bäume durch menschliches Handeln verursacht sein könnte. Zumal die Bäume vor den Gebäuden nicht abgestorben sind und auch noch weitere Birken im Stadtgebiet abgestorben oder so stark geschwächt waren, dass kurzfristig mit einem Absterben zu rechnen war.

### **Wieso waren die Birken linksseitig von der Fähre kommend krank und nicht die Birken auf der anderen Straßenseite?**

### **Wieso sind die näher an der ehemaligen Baugrube stehenden Birken nicht geschädigt? (Absenkungstrichter).**

Die Bäume waren zum Zeitpunkt der Feststellung vollkommen abgestorben, nicht krank. Bei einer Grundwasserabsenkung entsteht ein Grundwassertrichter. Die Bäume, die dichter an dem Gebäude stehen, bei dem eine Grundwasserabsenkung stattfindet, wären damit stärker betroffen als Bäume, die weiter weg stehen, wie in diesem Fall, die Bäume am Waldrand. Dies ist aber zurzeit nicht nachweisbar. Bei einer Begehung durch den Bereich Stadtgrün und Verkehr im Mai 2019 wurde festgestellt, dass sich die Bäume vor den Gebäuden nicht in einem signifikant schlechteren Gesundheitszustand befinden, als vor der Grundwasserabsenkung. Eine fundierte Feststellung, ob und welchen Anteil

der ungünstige Standort bzw. die Grundwasserabsenkung am Absterben der Birken haben könnten, ist nach Vorlage der zurzeit vorliegenden Informationen nicht möglich.

**Die angesprochene Baumaßnahme hatte schon früh für Ärger durch den bestialischen Gestank gesorgt. Sowohl die Umweltpolizei als auch die Umweltbehörde waren vor Ort tätig. Dabei wurde u.a. das stark belastete abgepumpte Grundwasser als Verursacher der Geruchsbelästigungen festgestellt, entspricht dies den Tatsachen?**

Generell ist zu sagen, dass im Bereich Travemünde / Priwall eine Belastung mit Schwefelwasserstoff (H<sub>2</sub>S) im oberen Grundwasserleiter häufig anzutreffen ist (Unter Mitwirkung von Mikroorganismen erfolgt unter sauerstofffreien und nitratarmen Bedingungen eine Reduktion von Sulfat zu Schwefelwasserstoff (Desulfurikation / bzw. bakterielle Sulfatreduktion). Sollte bei einer Grundwasserentnahme H<sub>2</sub>S (typischer Geruch nach faulen Eiern) auftreten, ist eine Wasserbehandlung vorzusehen. Hierzu kann zum Beispiel eine H<sub>2</sub>O<sub>2</sub>-Dosierung eingerichtet werden.

Am 04.12.2017 war eine Mitarbeiterin von der unteren Wasserbehörde (uWB) vor Ort. Die geforderte H<sub>2</sub>O<sub>2</sub>-Dosierung war noch nicht installiert.

**Welche Wasseranalysen wurden mit welchem Ergebnis veranlasst?**

Die Ergebnisse der Wasseranalyse kann der Anlagen 2 entnommen werden.

**Welche Maßnahmen wurden verfügt, um die Geruchsbelästigungen abzustellen?**

Die Baufirma bzw. Planer / Grundstückseigentümer wurde umgehend aufgefordert, das Grundwasser entsprechend zu behandeln (Oxidation mit Wasserstoffperoxid). Eine Grundwasserbehandlungsanlage wurde installiert und war bis Juni 2018 in Betrieb.

**Gab es weitere Maßnahmen?**

Nein

**Wann wurde die Pumpgenehmigung ausgestellt und mit welchen Auflagen?**

Der unteren Wasserbehörde wurde Ende Oktober 2017 durch die Entsorgungsbetriebe Lübeck mitgeteilt, dass in der Mecklenburger Landstraße 36-38 eine Grundwasserabsenkung im Rahmen einer Baumaßnahme erfolgt. Für diese Absenkung lag zu diesem Zeitpunkt keine wasserrechtliche Erlaubnis vor.

Die Firma Langenbehn Bau GmbH wurde am 01.11.2017 sowohl telefonisch als auch per E-Mail informiert, dass umgehend ein Antrag bei der unteren Wasserbehörde zu stellen ist.

Am 23.11.2017 wurde erneut die Antragstellung angemahnt sowie die Forderung der Entsorgungsbetriebe unterstützt, dass eine Grundwasserbehandlungsanlage (H<sub>2</sub>O<sub>2</sub> Dosierung) bis spätestens Ende KW 48, 01.12.2017, auf o. g. Baustelle in Betrieb zu nehmen ist.

Am 04.12.2017 war die untere Wasserbehörde (uWB) vor Ort.

Am 15.12.2017 wurde von der uWB für das Grundstück Mecklenburger Landstr 36-38 eine wasserrechtliche Erlaubnis erstellt (siehe Anlage 3).

**Welche Auflagen waren zum Schutz der Bäume verfügt worden? Wer hat diese kontrolliert?**

wasserrechtliche Erlaubnis 3.390.03.34.02.2\_108/217 vom 15.12.2017

Begrenzung der Benutzung max. 1200 m<sup>3</sup>/Monat

Befristung bis 31.05.2018

Auflage 6.2.2 um die entnommene Wassermenge zur dokumentieren sind Wasseruhren zu installieren. Während der Absenkphasen ist die untere Wasserbehörde vierzehntätig über die entnommene Wassermenge zu informieren.

Auflage 6.2.8: Die Grundwasserabsenkung ist so zu betreiben, dass Schädigungen der umliegenden Gebäude sowie der Vegetation ausgeschlossen werden, ggf. sollte ein Beweissicherungsverfahren hierzu erstellt werden.

Kontrolle der Zeit und Mengen

Durch Bauverzögerungen kam es zu einer zeitlichen und mengenmäßigen Überschreitung.

21.09.2017 – 22.06.2018: Entnahme 11.420 m<sup>3</sup>

Aufgrund der Vielzahl von Bauvorhaben mit Grundwasserabsenkungen erfolgt die Kontrolle von Auflagen durch die untere Wasserbehörde nur stichprobenartig.

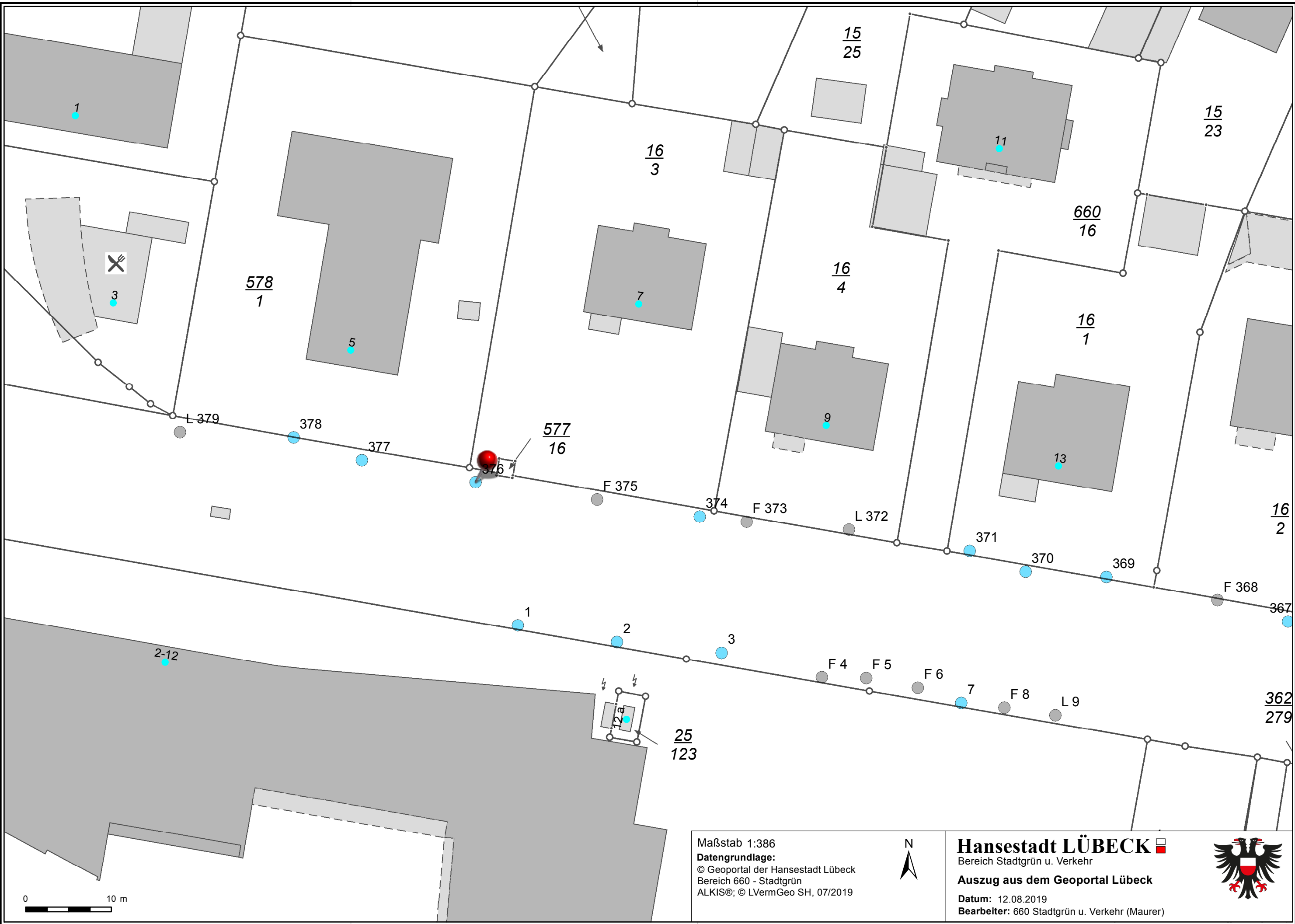
**Anlagen :**

Anlage 1 – Plan 1 bis 5 aus dem Geoportal

Anlage 2 – Wasserproben

Anlage 3 – Wasserrechtliche Erlaubnis

Senatorin Joanna Hagen

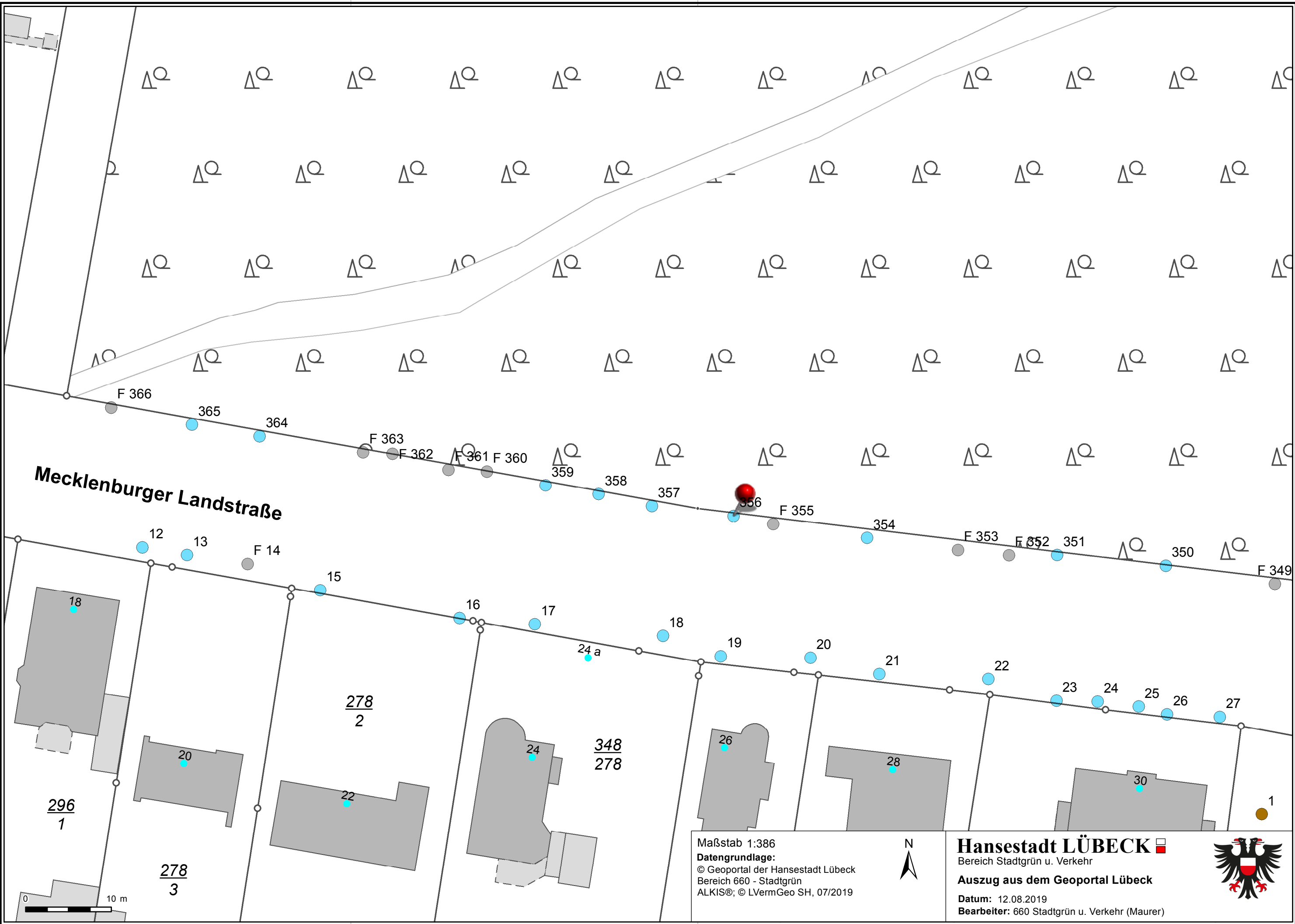


Maßstab 1:386  
 Datengrundlage:  
 © Geoportal der Hansestadt Lübeck  
 Bereich 660 - Stadtgrün  
 ALKIS®; © LVermGeo SH, 07/2019



**Hansestadt LÜBECK**   
 Bereich Stadtgrün u. Verkehr  
**Auszug aus dem Geoportal Lübeck**  
 Datum: 12.08.2019  
 Bearbeiter: 660 Stadtgrün u. Verkehr (Maurer)



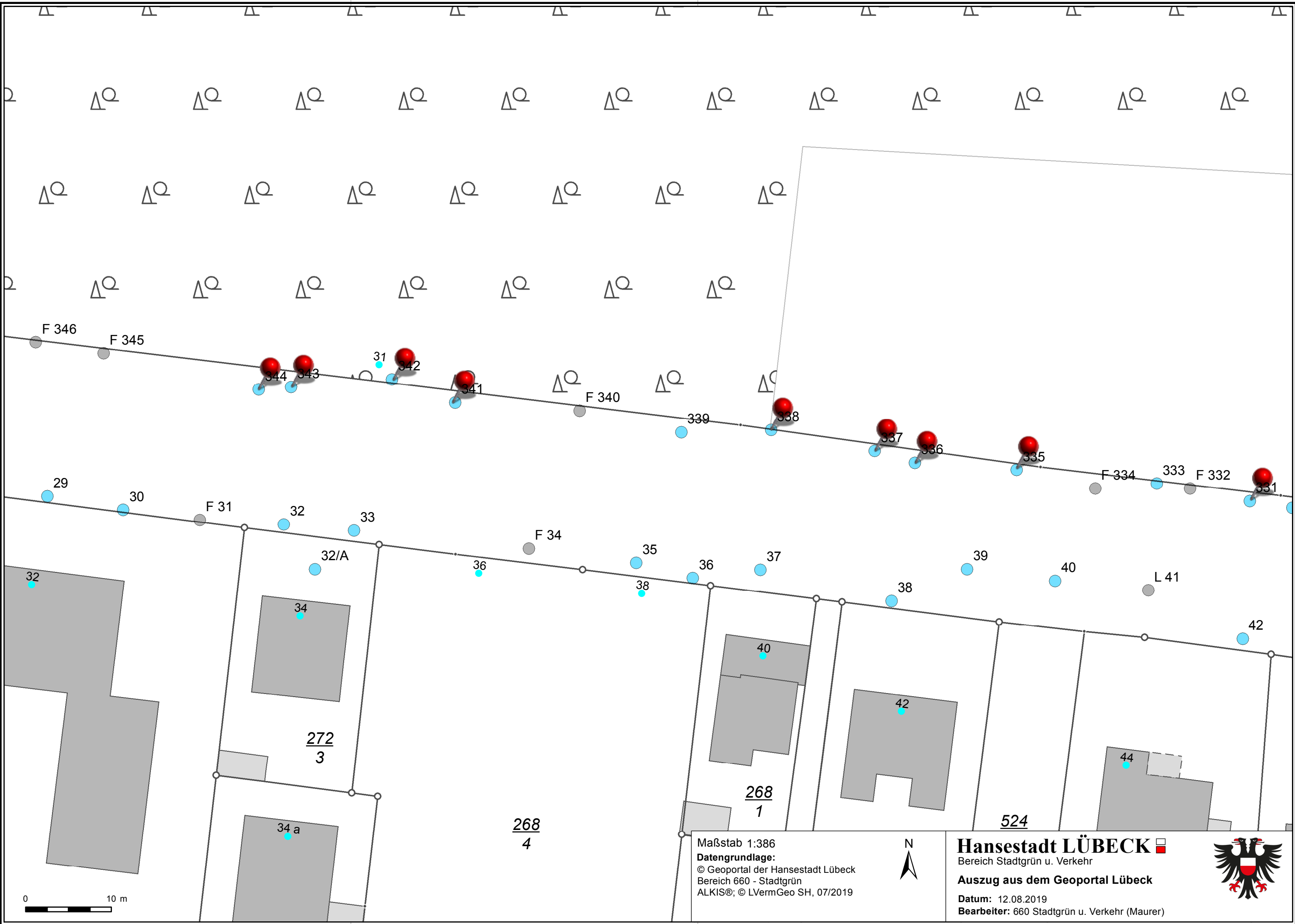


**Mecklenburger Landstraße**

Maßstab 1:386  
 Datengrundlage:  
 © Geoportal der Hansestadt Lübeck  
 Bereich 660 - Stadtgrün  
 ALKIS®; © LVermGeo SH, 07/2019



**Hansestadt LÜBECK**   
 Bereich Stadtgrün u. Verkehr  
**Auszug aus dem Geoportal Lübeck**  
 Datum: 12.08.2019  
 Bearbeiter: 660 Stadtgrün u. Verkehr (Maurer)

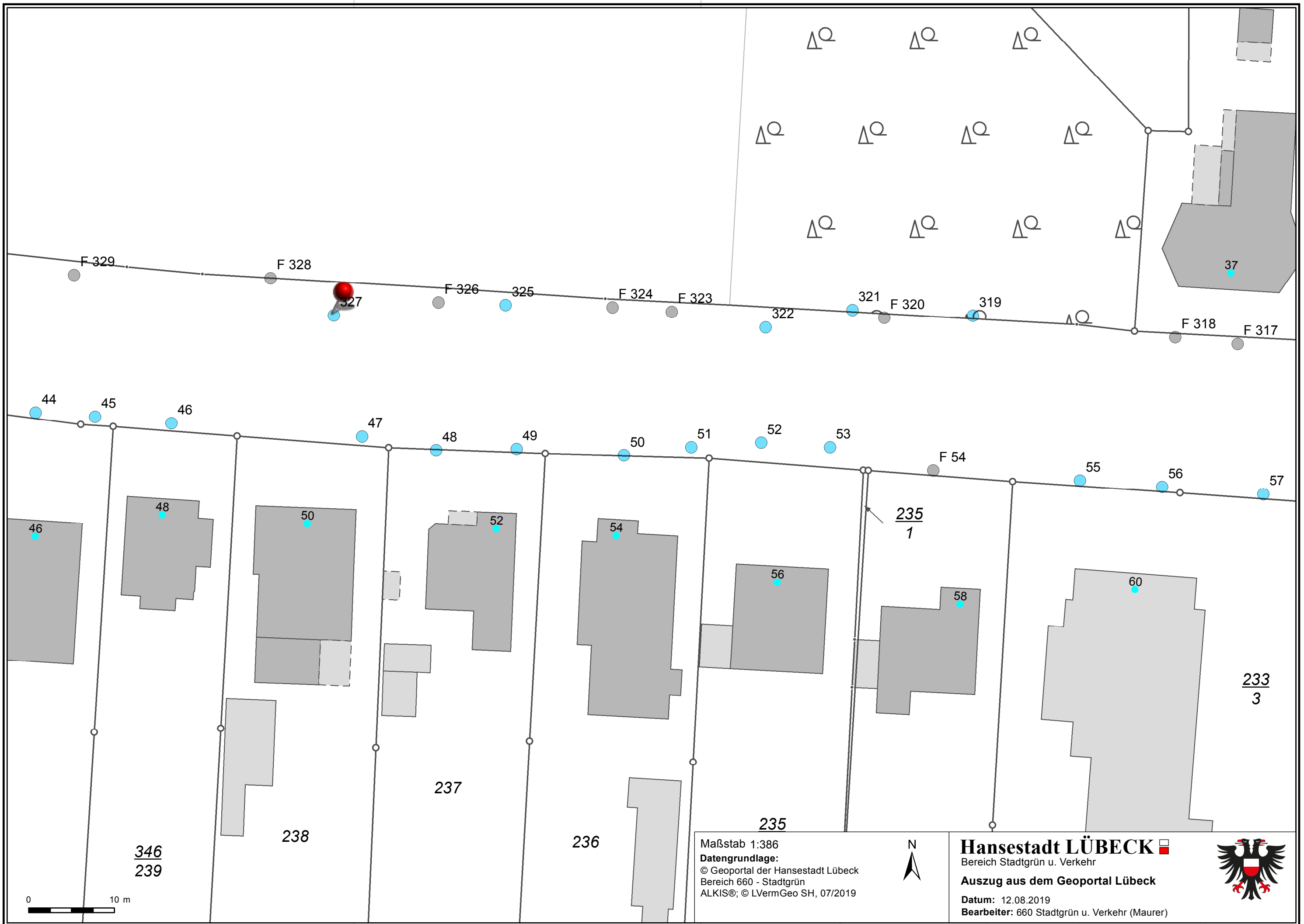


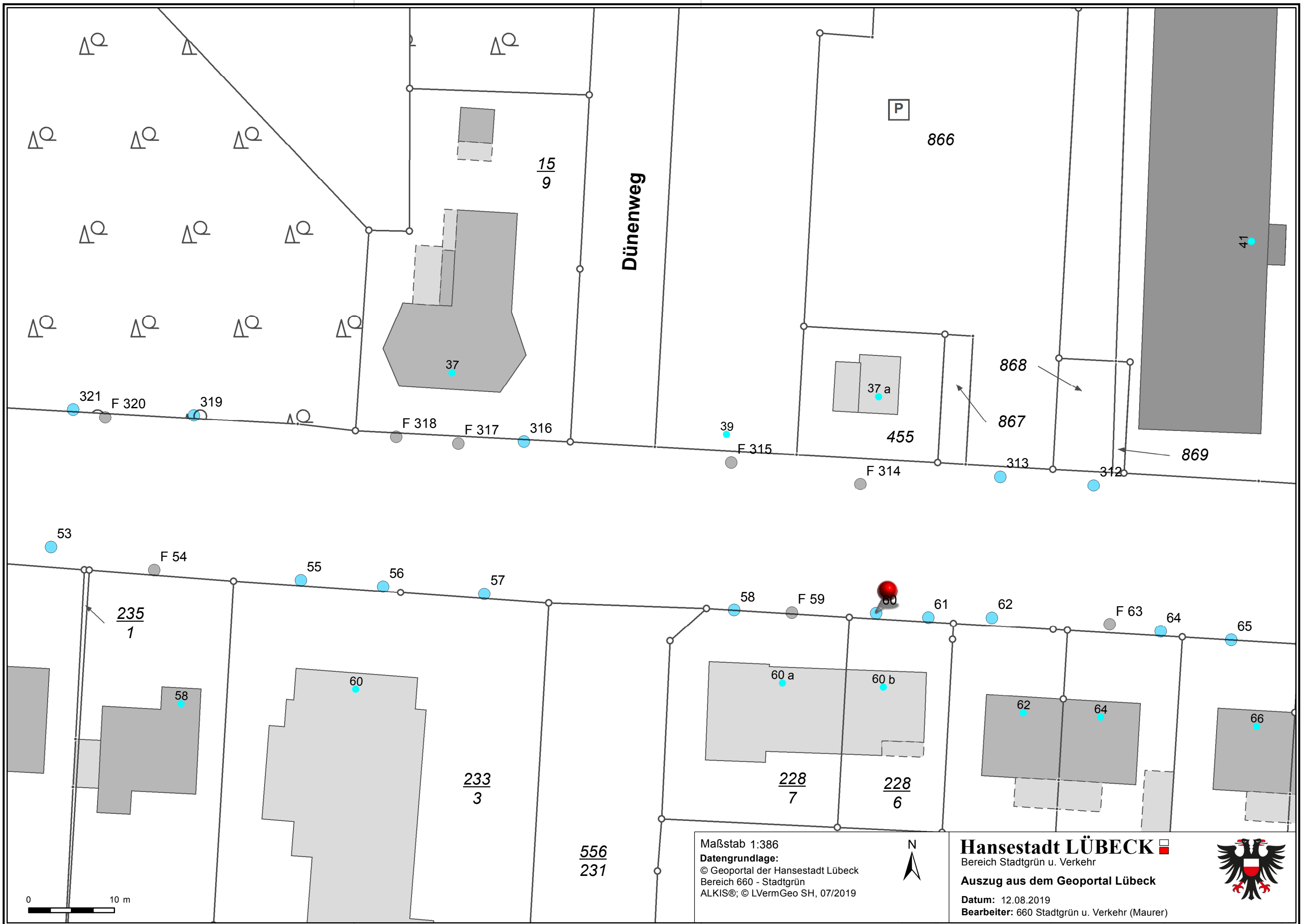
Maßstab 1:386  
 Datengrundlage:  
 © Geoportal der Hansestadt Lübeck  
 Bereich 660 - Stadtgrün  
 ALKIS®; © LVerGeo SH, 07/2019



**Hansestadt LÜBECK**   
 Bereich Stadtgrün u. Verkehr  
**Auszug aus dem Geoportal Lübeck**  
 Datum: 12.08.2019  
 Bearbeiter: 660 Stadtgrün u. Verkehr (Maurer)







Dünenweg

Maßstab 1:386  
 Datengrundlage:  
 © Geoportal der Hansestadt Lübeck  
 Bereich 660 - Stadtgrün  
 ALKIS®; © LVermGeo SH, 07/2019



**Hansestadt LÜBECK**   
 Bereich Stadtgrün u. Verkehr  
**Auszug aus dem Geoportal Lübeck**  
 Datum: 12.08.2019  
 Bearbeiter: 660 Stadtgrün u. Verkehr (Maurer)





Hochofenstraße 23 - 25  
23569 Lübeck

Prüfberichts- Nr.:

17-09470-001

Seite 1 / 4

Auftraggeber:

Langbehn Bau GmbH  
Zum Grellberg 9  
23689 Pansdorf

Probenbezeichnung: **Priwall Travemünde, Mecklenburger Landstr. 36-38; Baugrube**  
Prüfgegenstand: **Grundwasser** Probeneingang: **10.11.2017**  
Probenahme durch: **CLL, Hr. Lichtenberg** Probenahme am: **10.11.2017 / 9:28 Uhr**  
Probenahmeart: **Stichprobe** Prüfzeitraum: **10.11.2017 - 21.11.2017**  
Labornummer: **17-09470-001** Journal /Bericht: **Ste / Bro**

### Grundwasserabsenkung, Priwall Travemünde

Parameter	Basis	Methode	Einheit	Messwert
<b>Vor Ort Parameter</b>				
Färbung (vor Ort)		Visuell		<b>gelb</b>
Trübung (vor Ort)		DIN 38404 C-2-1		<b>schwach trübe</b>
Geruch (vor Ort)		DEV B1/2		<b>schwach faulig</b>
Temperatur (vor Ort)		DIN 38404 C-4	°C	<b>12,0</b>
pH-Wert (vor Ort)		DIN EN ISO 10523		<b>7,70</b>
Sauerstoff (vor Ort)	O <sub>2</sub>	DIN EN ISO 5814	mg/l	<b>7,7</b>
pH-Wert		DIN 38404 C-5		<b>7,38</b>
pH-Meßtemperatur		DIN 38404 C-4	°C	<b>17,3</b>
Leitfähigkeit	25°C	DIN EN 27888	µS/cm	<b>1090</b>
absetzbare Stoffe	0,5 h	DIN 38409 H-9	ml/l	<b>&lt; 0,1</b>
Natrium	Na	DIN EN ISO 11885	mg/l	<b>47,6</b>
Kalium	K	DIN EN ISO 11885	mg/l	<b>32,8</b>
Calcium	Ca	DIN EN ISO 11885	mg/l	<b>141</b>
Magnesium	Mg	DIN EN ISO 11885	mg/l	<b>13,7</b>
Eisen, ges.	Fe	DIN EN ISO 11885	mg/l	<b>0,35</b>
Säurekapazität	pH 4,3	DIN 38409 H-7	mmol/l	<b>6,26</b>
Meßtemperatur (SK4,3)		DIN 38404 C-4	°C	<b>20,0</b>
Basekapazität	pH 8,2	DIN 38409 H-7	mmol/l	<b>0,42</b>
Meßtemperatur (BK 8,2)		DIN 38404 C-4	°C	<b>19,9</b>
CO <sub>2</sub> , aggressiv n. Heyer	CO <sub>2</sub>		mg/l	<b>2,38</b>
Ammonium	NH <sub>4</sub> -N	DIN EN ISO 11732	mg/l	<b>0,56</b>
Nitrit	NO <sub>2</sub> -N	DIN EN ISO 13395	mg/l	<b>&lt; 0,01</b>
Nitrat	NO <sub>3</sub> -N	DIN EN ISO 10304-1	mg/l	<b>1,59</b>
DOC	C	DIN EN 1484	mg/l	<b>20,0</b>
Chlorid	Cl	DIN EN ISO 10304-1	mg/l	<b>84,8</b>

Bemerkungen: keine

Lübeck, 21.11.2017

ppa (V. Brockmann, Laborleiter)



Hochofenstraße 23 - 25  
23569 Lübeck

Prüfberichts- Nr.:

17-09470-001

Seite 2 / 4

Auftraggeber:

Langbehn Bau GmbH  
Zum Grellberg 9

23689 Pansdorf

Probenbezeichnung: **Priwall Travemünde, Mecklenburger Landstr. 36-38; Baugrube**  
Prüfgegenstand: **Grundwasser** Probeneingang: **10.11.2017**  
Probenahme durch: **CLL, Hr. Lichtenberg** Probenahme am: **10.11.2017 / 9:28 Uhr**  
Probenahmeart: **Stichprobe** Prüfzeitraum: **10.11.2017 - 21.11.2017**  
Labornummer: **17-09470-001** Journal /Bericht: **Ste / Bro**

### Grundwasserabsenkung, Priwall Travemünde

Parameter	Basis	Methode	Einheit	Messwert
Sulfat	SO4	DIN EN ISO 10304-1	mg/l	121
o-Phosphat	PO4-P	DIN EN ISO 10304-1	mg/l	< 0,1
Arsen	As	DIN EN ISO 11885	mg/l	0,006
Blei	Pb	DIN EN ISO 11885	mg/l	< 0,005
Cadmium	Cd	DIN EN ISO 11885	mg/l	< 0,001
Chrom, ges.	Cr	DIN EN ISO 11885	mg/l	< 0,002
Kupfer	Cu	DIN EN ISO 11885	mg/l	< 0,003
Nickel	Ni	DIN EN ISO 11885	mg/l	0,003
Quecksilber	Hg	DIN EN 1483	mg/l	< 0,0001
Zink	Zn	DIN EN ISO 11885	mg/l	< 0,001
Cyanid, gesamt	CN	DIN 38405 D-13	mg/l	< 0,01
Sulfid	S	DIN 38405 D-27	mg/l	2,3
Kohlenwasserstoffindex		DIN EN ISO 9377-2	mg/l	< 0,1
Trichlorethen		DIN 38407 F-43	µg/l	< 0,5
Tetrachlorethen		DIN 38407 F-43	µg/l	< 0,3
1,1,1-Trichlorethan		DIN 38407 F-43	µg/l	< 0,5
Dichlormethan		DIN 38407 F-43	µg/l	< 0,5
Tetrachlormethan		DIN 38407 F-43	µg/l	< 0,1
Σ LHKW's		DIN 38407 F-43	µg/l	< 1,0
<b>PAKs EPA</b>				
Naphthalin		DIN EN ISO 17993	µg/l	< 0,05
Acenaphthylen		DIN EN ISO 17993	µg/l	< 0,05
Acenaphthen		DIN EN ISO 17993	µg/l	< 0,05
Fluoren		DIN EN ISO 17993	µg/l	< 0,05
Phenanthren		DIN EN ISO 17993	µg/l	< 0,05
Anthracen		DIN EN ISO 17993	µg/l	< 0,02

Bemerkungen: keine

Lübeck, 21.11.2017

ppa (V. Brockmann, Laborleiter)



Hochofenstraße 23 - 25  
23569 Lübeck

Prüfberichts- Nr.:

17-09470-001

Seite 3 / 4

Auftraggeber:

Langbehn Bau GmbH  
Zum Grellberg 9

23689 Pansdorf

Probenbezeichnung: **Priwall Travemünde, Mecklenburger Landstr. 36-38; Baugrube**  
Prüfgegenstand: **Grundwasser** Probeneingang: **10.11.2017**  
Probenahme durch: **CLL, Hr. Lichtenberg** Probenahme am: **10.11.2017 / 9:28 Uhr**  
Probenahmeart: **Stichprobe** Prüfzeitraum: **10.11.2017 - 21.11.2017**  
Labornummer: **17-09470-001** Journal /Bericht: **Ste / Bro**

### Grundwasserabsenkung, Priwall Travemünde

Parameter	Basis	Methode	Einheit	Messwert
Fluoranthen		DIN EN ISO 17993	µg/l	< 0,02
Pyren		DIN EN ISO 17993	µg/l	< 0,02
Benzo[a]anthracen		DIN EN ISO 17993	µg/l	< 0,02
Chrysen		DIN EN ISO 17993	µg/l	< 0,02
Benzo[b]fluoranthen		DIN EN ISO 17993	µg/l	< 0,02
Benzo[k]fluoranthen		DIN EN ISO 17993	µg/l	< 0,02
Benzo[a]pyren		DIN EN ISO 17993	µg/l	< 0,02
Dibenzo[ah]anthracen		DIN EN ISO 17993	µg/l	< 0,02
Benzo[ghi]perylene		DIN EN ISO 17993	µg/l	< 0,02
Indeno[1,2,3-cd]pyren		DIN EN ISO 17993	µg/l	< 0,02
Σ PAK's (EPA)		DIN EN ISO 17993	µg/l	< 0,05
Phenol-Index n. Dest.	Phenol	DIN 38409 H-16-2	mg/l	< 0,01
<b>BTXE</b>				
Benzol		DIN 38407 F-43	µg/l	< 0,5
Toluol		DIN 38407 F-43	µg/l	< 0,5
Ethylbenzol		DIN 38407 F-43	µg/l	< 0,5
o-Xylol		DIN 38407 F-43	µg/l	< 0,5
mp-Xylol		DIN 38407 F-43	µg/l	< 1,0
Σ BTXE		DIN 38407 F-43	µg/l	< 1,0
CSB, hom.	O2	DIN 38409 H-41	mg/l	51
<b>PCBs (6 Kongenere)</b>				
PCB-28		DIN 38407 F-3	µg/l	< 0,01
PCB-52		DIN 38407 F-3	µg/l	< 0,01
PCB-101		DIN 38407 F-3	µg/l	< 0,01
PCB-153		DIN 38407 F-3	µg/l	< 0,01
PCB-138		DIN 38407 F-3	µg/l	< 0,01

Bemerkungen: keine

Lübeck, 21.11.2017

ppa (V. Brockmann, Laborleiter)





Hansestadt Lübeck · 3.390 · 23539 Lübeck

**Der Bürgermeister  
als untere Wasserbehörde**

HZW Projekt GmbH  
[REDACTED]  
Bornkampsweg 52  
22926 Ahrensböök

Bereich: Umwelt-, Natur -und Verbraucherschutz  
Gebäude: Kronsforder Allee 2-6  
Auskunft: [REDACTED]  
Zimmer: 0.009 (Verbindungsgebäude zum Haus Trave)  
Tel. (0451) [REDACTED]  
Fax (0451) 122 - 39 90  
E-Mail: [REDACTED]@luebeck.de  
Ihre Nachricht vom: 23.11.2017  
Mein Zeichen: 3.390.03.34.02.2\_108/2017  
Datum: 15.12.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Grund der uns vorliegenden Antragsunterlagen auf wasserrechtliche Erlaubnis gemäß §§ 8,9 Wasserhaushaltsgesetz, Posteingang in unserem Hause am 23.11.2017, ergeht die folgende

**befristete wasserrechtliche Erlaubnis.**

**1. Gegenstand, Art und Dauer:**

Der HZW Projekt GmbH, Bornkampsweg 52, 22926 Ahrensböök wird die befristete wasserrechtliche Erlaubnis zur Grundwasserentnahme zwecks Grundwasserabsenkung im Rahmen einer Baumaßnahme bis zum 31.05.2018 erteilt.

**2. Umfang und Zweck der Benutzung:**

Die Grundwasserhaltung dient zur Trockenlegung der Baugrube Mecklenburger Landstraße 36-38. Die Grundwasserabsenkung findet in einen Zeitraum von ca. acht Monaten statt. Die Grundfläche der Baugrube umfasst ca. 1200 m<sup>2</sup>

**3. Wasserrechtliche Begrenzung der Benutzung:**

Die maximale Fördermenge beträgt 40 m<sup>3</sup>/Tag und die Grundwasserentnahme pro Monat beträgt max. 1.200 m<sup>3</sup>.

**4. Ort der Gewässerbenutzung:**

Mecklenburger Landstraße 36-38  
Gemarkung: Trave Dassower See;  
Flur: 1; Flurstück 268/4

Telefonzentrale: (0451) 122-0  
Unsere Sprechzeiten:  
Montag und Dienstag  
08.00 bis 14.00 Uhr  
Donnerstag 08.00 bis 16.00 Uhr  
Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung  
Internet: <http://luebeck.de>

Konten des Bereichs Buchhaltung & Finanzen:  
Commerzbank IBAN: DE53 2304 0022 0035 8507 00; BIC: COBADEFF230  
Deutsche Bank IBAN: DE67 2307 0710 0900 0050 00; BIC: DEUTDEHH222  
Postbank Hamburg IBAN: DE36 2001 0020 0010 4002 01; BIC: PBNKDEFF  
Sparkasse zu Lübeck IBAN: DE17 2305 0101 0001 0113 29; BIC: NOLADE21SPL  
Volksbank IBAN: DE97 2309 0142 0005 0083 36; BIC: GENODEF1HLU

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 135082828

Scheck: nur an Buchhaltung & Finanzen, 23539 Lübeck

Busanbindung:  
Buslinie(n): 2;7;16  
Haltestelle(n): Verwaltungszentrum  
Mühlentor

Bitte benutzen Sie öffentliche  
Verkehrsmittel.

## **5. Antragsunterlagen:**

Folgende Unterlagen liegen dieser wasserrechtlichen Erlaubnis zu Grunde und sind verbindlicher Bestandteil der wasserrechtlichen Erlaubnis:

- 5.1 Antrag Grundwasserentnahme, 23.11.2017
- 5.2 Berechnung Grundwasserabsenkung, Firma Langbehn, 13.11.2017
- 5.3 Übersichtsplan Baugrube
- 5.4 Baugrunduntersuchung, Firma Erwatec, 20.12.2016

## **6. Nebenbestimmungen:**

### **6.1 Befristung**

Die Erlaubnis ist befristet für die Dauer der Baumaßnahme bis längstens zum 31.05.2018

### **6.2 Auflagen:**

- 6.2.1 Das Grundwasser ist unmittelbar nach Beginn der Absenkung zu analysieren. Das Probenahmeprotokoll und die Analyseergebnisse sind der unteren Wasserbehörde unverzüglich vorzulegen.
- 6.2.2 Um die entnommene Wassermenge zu dokumentieren sind Wasseruhren zu installieren. Während der Absenkphasen ist die untere Wasserbehörde vierzehntätig über die entnommene Wassermenge zu informieren.
- 6.2.3 Das entnommene Grundwasser wird in die öffentliche Regenwasserleitung eingeleitet.
- 6.2.4 Auf eine Belastung mit Schwefelwasserstoff ( $H_2S$ ) ist zu achten. Sollte  $H_2S$  (typischer Geruch nach faulen Eiern) auftreten, ist eine Wasserbehandlung vorzusehen. Hierzu kann z.B. eine  $H_2O_2$ -Dosierung eingerichtet werden. Sollten trotz der durchgeführten Wasserbehandlung entsprechende Geruchsbelästigungen auftreten, ist die untere Wasserbehörde umgehend zu informieren.
- 6.2.5 Stoffe, die eine Trübung oder Verfärbung verursachen, sind vor Einleitung durch geeignete Vorbehandlungsmaßnahmen (z. B. Sandfang, Absetzbecken, -mulden, Filtration) zurückzuhalten.
- 6.2.6 Werden organoleptischen Auffälligkeiten (Farbe, Geruch) des geförderten Grundwassers festgestellt, ist umgehend die untere Wasserbehörde zu informieren. Die Förderung ist so lange einzustellen oder das Wasser aufzufangen, bis eine Überprüfung erfolgt ist und eine technische Problemlösung vorliegt
- 6.2.7 Verunreinigungen durch wassergefährdende Stoffe sind der unteren Wasserbehörde der Hansestadt Lübeck unverzüglich, d.h. unmittelbar nach Schadensfeststellung, anzuzeigen.
- 6.2.8 Die Grundwasserabsenkung ist so zu betreiben, dass Schädigungen der umliegenden Gebäude sowie der Vegetation ausgeschlossen werden, ggf. sollte ein Beweissicherungsverfahren hierzu erstellt werden.
- 6.2.9 Eine Fotokopie dieser wasserrechtlichen Erlaubnis ist vor Beginn der Maßnahmen an das ausführende Unternehmen weiterzuleiten. Eine Kopie ist ebenfalls auf Verlangen vor Ort vorzuzeigen.

### **6.3 Aufschiebende Bedingung**

Von dieser Erlaubnis darf erst nach Ablauf der Rechtsbehelfsfrist Gebrauch gemacht werden. Um dies zu umgehen, besteht jedoch die Möglichkeit, die Monatsfrist zu verkürzen, wenn der Adressat der Erlaubnis gegenüber der uWB schriftlich seinen Rechtsbehelfsverzicht erklärt.

### **6.4 Auflagenvorbehalt:**

Gemäß § 13 Abs. 1 WHG sind Inhalts- und Nebenbestimmungen auch nachträglich sowie zu dem Zweck zulässig, nachteilige Wirkungen für andere zu vermeiden oder auszugleichen.

## **7 Kostenentscheidung:**

Für diese Erlaubnis wird eine **Verwaltungsgebühr in Höhe von 441,00 EUR** festgesetzt. Dieser Betrag ist innerhalb von zwei Wochen nach Zugang dieser wasserrechtlichen Erlaubnis unter Angabe folgender Daten an die Stadtkasse Lübeck zu überweisen:

Kontoinhaber: Buchhaltung & Finanzen Lübeck  
IBAN: DE97 2309 0142 0005 0083 36  
BIC: GENODEF1HLU  
Bank: Volksbank Lübeck  
Verwendungszweck: 8065191600009

## **8 Hinweise:**

- 8.1** Abweichungen von dem erlaubten Umfang der Benutzung bzw. der Dauer der Entnahme bedürfen der erneuten Beurteilung und Erlaubnis durch die untere Wasserbehörde der Hansestadt Lübeck.
- 8.2** Der Erlaubnisnehmer haftet gemäß § 89 WHG für alle Schäden, die nachweislich durch die Maßnahme entstanden sind.
- 8.3** Diese Erlaubnis berechtigt nicht Rechte Dritter zu beeinträchtigen oder Gegenstände, die einem anderen gehören, oder Grundstücke und Anlagen, die im Besitz eines anderen stehen, in Gebrauch zu nehmen. Sie ersetzt nicht die nach anderen Rechtsvorschriften erforderlichen Verwaltungsakte.
- 8.4** Gemäß DIN 18920 sind unter Bäumen keine Baumaßnahmen vorzusehen. Weiterhin ist die Baumschutzsatzung (BSS) der Hansestadt Lübeck zu beachten. Sofern nach der BSS geschützte Bäume für das Vorhaben gefällt werden müssen, ist ein gesonderter Antrag an den Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz –Abt. 1- Baumschutz der Hansestadt Lübeck zu stellen.

## **9 Begründung:**

### **9.1 Sachverhalt:**

Die Baugesellschaft Kohnert GmbH & Co.KG beantragt im Auftrag der HZW Projekt GmbH zur Absenkung des Grundwassers während einer Baumaßnahme eine Grundwasserabsenkung. Dies ist erforderlich, um die Arbeiten gefahrlos und nach Stand der Technik durchführen zu können

### **9.2 Bewertung:**

Zuständig für die Entscheidung ist nach § 107 Landeswassergesetz (LWG) der Bürgermeister der Hansestadt Lübeck vertreten durch die untere Wasserbehörde (uWB). Gemäß § 13 Abs. 2 WHG kann die Erlaubnis mit Inhalts- und Nebenbestimmungen versehen werden. Um dem Zweck des Wasserhaushaltsgesetzes gemäß § 1 WHG und den Bewirtschaftungszielen für oberirdische Gewässer gemäß § 27 WHG nachzukommen, werden an die Errichtung der geplanten Entwässerungsanlage und deren Betrieb diverse Bedingungen gestellt. Diese sind unter Punkt 6 Nebenbestimmungen dieser Erlaubnis aufgeführt und zum Schutz des Gewässers und zur Gewährleistung der Ordnung des Wasserhaushaltes erforderlich. Der Bauherr / Auftraggeber ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Durchführung der Baumaßnahme und den Betrieb der Anlage.

### **9.3 wasserrechtliche Erlaubnis:**

Gemäß § 8 Abs. 1 WHG bedarf jede Benutzung gemäß §9 WHG eines Gewässers der Erlaubnis oder Bewilligung. Voraussetzungen sind nach den vorstehenden Ausführungen alle erfüllt. Versagungsgründe gemäß § 12 WHG lagen nicht vor. Dem Antrag war somit stattzugeben.

### **9.4 Prüfung:**

Die Voraussetzungen nach § 107 LWG i.V.m. § 13 Abs. 2 WHG führten zu den Beifügungen der Nebenbestimmungen zum Schutze des Gewässers. Somit wurde diese Erlaubnis mit den Nebenbestimmungen unter Punkt 6 versehen.

### **9.5. Nebenbestimmungen**

Zu 6.1 Befristung:

Die Befristung ist notwendig, da die Einleitung im Zusammenhang mit einer befristeten baulichen Maßnahme erteilt wird.

Zu 6.2 Auflagen

6.2.1-6.2.2 Die Auflagen dienen dem Schutz des Gewässers. Nach § 1 WHG ist jede Person verpflichtet, bei Maßnahmen, mit denen Einwirkungen auf ein Gewässer verbunden sein können, die erforderliche Sorgfalt anzuwenden, um nachteilige Veränderungen der Gewässereigenschaften zu vermeiden.

6.2.3-6.2.4 Als Ordnungsbehörde ist die uWB im Rahmen der Gefahrenabwehr unverzüglich zu informieren.

6.2.8 Dies dient dem Schutz der Vegetation und der Standsicherheit der umliegenden Gebäude.

6.2.9 Hierdurch wird sichergestellt, dass das ausführende Unternehmen über die bestehenden Auflagen informiert ist.

Zu 6.3 Bedingungen:

Dem Erlaubnisnehmer wird durch die Rechtsbehelfsfrist die Möglichkeit gewährt diesen Bescheid anzufechten

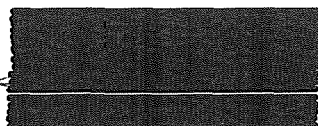
### **9.5 Rechtsgrundlage der Kostenentscheidung:**

Die Kostenentscheidung beruht auf den §§ 1, 3, 9, 11 und 13 des Verwaltungskosten-gesetzes (VerwKostG) i.V.m. der Tarifstelle 24.1 der Landesverordnung über Verwaltungsgebühren, (VerwGebV, SH). Danach besteht ein Gebührenrahmen, nach der die Gebühr mindestens 50,00 Euro höchstens 10.000,00 Euro betragen darf.

Da der wirtschaftliche Wert der Erlaubnis nicht in Euro bestimmbar ist, ist für die Festsetzung der Gebühr der mit der Amtshandlung verbundene Verwaltungsaufwand zu Grunde zu legen. Die Berechnung der zu erhebenden Verwaltungsgebühr erfolgt somit nach dem Zeitaufwand. Grundlage für diesen Zeitaufwand ist der vom Innenministerium Schleswig-Holstein festgelegte Stundensatz für die Gebührenmessung nach Zeitaufwand für Laufbahngruppe zwei in Höhe von 63,00 Euro. Für die Prüfung der Antragsunterlagen (Sichtung, Nachforderung von Unterlagen, Schriftverkehr und gemeinsame Besprechung) und die Erstellung der Erlaubnis wurden sieben Arbeitsstunden benötigt, so dass sich eine Verwaltungsgebühr in Höhe der angegebenen 441,00 Euro ergibt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



### **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diese wasserrechtliche Erlaubnis ist der Widerspruch zulässig. Er ist schriftlich oder zur Niederschrift innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe dieser wasserrechtlichen Erlaubnis beim Bürgermeister der Hansestadt Lübeck, Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz, Kronsforder Allee 2 – 6, in 23560 Lübeck, zu erheben.

Fundstellen der zitierten Rechtsvorschriften:

Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. August 2016 (BGBl. I S. 1972).

Wassergesetz des Landes Schleswig-Holstein (Landeswassergesetz - LWG -), in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Februar 2008 (GVOBl. Schl.-H. S. 91), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01. August 2016 (GVOBl. Schl.-H. S. 96).

Allgemeines Verwaltungsgesetz für das Land Schleswig-Holstein (Landesverwaltungsgesetz-LVwG) in der Fassung vom 2. Juni 1992 (GVOBl. Schl.-H. S. 243), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Januar 2017 (GVOBl. Schl.-H. S. 8).

Landesverordnung über Verwaltungsgebühren in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2008 (GVOBl. Schl.-H., S. 383), , zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 14. März 2017 (GVOBl. Schl.-H. S. 174).

Verwaltungskostengesetz des Landes Schleswig-Holstein vom 17. Januar 1974 (GVOBl. Schl.-H., S. 37), zuletzt geändert durch Art. 8 LVO vom 16. März 2015 (GVOBl. Schl.-H., S. 96).

In Kopie an:

